

gaben oder auf seine dichterischen Leistungen an, sondern wesentlich auf die Hebung und Förderung, welche das Leben seines Volks durch ihn erfährt. Und gottlob, an großen Männern in diesem Sinne, welche zugleich gute Christen waren, ist die alte und neue und neueste Geschichte unseres deutschen Volkes noch immer reich genug.

Je ernster du es aber mit diesem Glauben nimmst, und je redlicher du bestrebt bist, ihn ins Leben einzuführen, desto leichter wird es dir werden, sowohl den einzelnen Anforderungen, die ein heiliges Jugendleben an dich stellt, zu entsprechen, als auch im ganzen ein rechter, Gott und Menschen wohlgefälliger Charakter zu werden. Was ist aber Charakter? Darüber wollen wir im nächsten Abschnitt reden.

## 2. Charakter und Freiheit.

Zwei Dinge gehören zu einem Charakter: Eine eigentümliche menschliche Persönlichkeit, und ein höherer Wille, der dieselbe durchdringt und beherrscht.

Du hast an dir eine ganz bestimmte, besondere Eigenart, ein eigentümliches Stück Natur, an dem du wohl arbeiten und polieren, dessen innerstes Wesen du aber nicht anders machen kannst. Schon daß du in dieser oder jener Zeit lebst, giebt dir ein eigentümliches Gepräge, denn es ist kein Mensch, der sich dem Einfluß ganz entziehen könnte, den seine Zeit auf ihn ausübt. Du wärest in manchem anders geartet, hättest über